

Jahreskontrakt des KunstKulturQuartiers

hier: Rückblick auf das vergangene Jahr bzw. Planungen 2008

Anmeldung

zur Tagesordnung der Sitzung

des Kulturausschusses

vom 07. März 2008

- öffentlicher Teil -

I. Sachverhalt

Als Bestandteil des Berichtswesens ist dem Kulturausschuss jährlich ein Jahreskontrakt zur Beschlussfassung vorzulegen. In diesem werden neben einem Rückblick auf das vergangene Jahr mit seinen finanziellen und strukturellen Entwicklungen die Planungen für das neue Jahr dem Kulturausschuss zur Vereinbarung vorgelegt.

II. Beilage

- Jahreskontrakt 2008 des KunstKulturQuartier
- Antrag der Stadtratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 21. Januar 2008

III. Beschlussvorschlag

Der Kulturausschuss stimmt dem Jahreskontrakt 2008 zu.

IV. Herrn OBM

V. Referat VIII

Nürnberg, den

Referat VIII

Jahreskontrakt 2008

KunstKulturQuartier

Vorbemerkung: Im Rahmen des Berichtswesens beinhalten die Jahreskontrakte immer einen Rückblick auf das vergangene Jahr und einen Ausblick auf das begonnene Jahr. Diese Struktur ist im Falle des gerade entstehenden KunstKulturQuartiers für dieses Jahr nicht möglich, aus diesem Grunde sind die Rückblicke bei den „alten“ Dienststellen - KuF und KuH - zu finden und der Ausblick beim neuen Bericht des KunstKulturQuartiers. Innerhalb dieses Jahreskontraktes wird auch versucht, die im Antrag von Bündnis90/Die Grünen vom 21. Januar 2008 aufgeworfenen Fragen zu beantworten.

Schwerpunkt 2008: Eine neue Dienststelle entsteht

Die Umsetzung der Beschlüsse, die in der gemeinsamen Sitzung des Personal- und Organisationsausschusses und des Kulturausschusses am 13. Juli 2007 gefasst wurden, wird einen wesentlichen Schwerpunkt in der Arbeit des KunstKulturQuartiers im Jahre 2008 bilden. Hierbei müssen die Grundlagen und auch die Voraussetzungen geschaffen werden, dass die neue Dienststelle funktionsfähig wird und auch erfolgreich arbeiten kann. Besonderes Augenmerk gilt hierbei den neuen Teambildungen entsprechend der beschlossenen „Spartenlogik“ und dem Aufbau einer neuen Verwaltungs- und Servicestruktur für die gesamte neue Dienststelle. Dies beinhaltet viele Arbeiten vor allem im Hintergrund.

Mit der Genehmigung des städtischen Haushalts durch die Regierung von Mittelfranken werden Zug um Zug die vom Personal- und Organisationsausschuss genehmigten Stellen im Kuratoren-Bereich (Konzeption der "Fränkischen Galerie") und Verwaltungsbereich - soweit die Arbeitsplätze (s. unten) vorhanden sind - zu besetzen sein. Die personelle Ausstattung und die damit zusammenhängenden organisatorischen Fragen werden weitestgehend im Sommer vollzogen bzw. gelöst sein.

Grunddaten

Der Stellenplan weist für das KunstKulturQuartier insgesamt 33,64 Stellen aus, von denen derzeit 28,64 Stellen mit 34 Beschäftigten besetzt sind (Stand: 1. Februar 2008). Der Teilzeitbeschäftigungsgrad beträgt derzeit 50%.

Das Budget weist ohne Personalausgaben geplante Aufwendungen von 1.464.200€ aus und geht dabei von geplanten Einnahmen in Höhe von 999.800€ aus. Der zulässige Fehlbetrag liegt somit bei 464.400€.

Arbeitsplätze

Die neue Dienststelle KunstKulturQuartier ist entsprechend der Beschlüsse des Personal- und Organisationsausschusses und des Kulturausschusses vom 13. Juli 2007 in drei Sparten/Abteilungen gegliedert. Wichtig für die zukünftige Arbeit ist, dass die entsprechenden Teams auch räumlich zusammengefasst werden können. Hierbei bietet sich an, dass das Team „Kunst“ in der Kunsthalle seinen Platz findet und die Teams „Kultur“ und „Service“ im Künstlerhaus. Die Verortung des Teams „Kunst“ in der Kunsthalle bereitet keine Schwierigkeiten, hier sind ausreichend Arbeitsplätze vorhanden. Weitaus schwieriger

gestaltet sich die Unterbringung der beiden anderen Teams. Hier sind an keinem Ort des gesamten Areals genügend Arbeitsplätze vorhanden. Selbst wenn die neuen Teams nicht zusammengefasst werden würden, reichen die existierenden Raumkapazitäten für die neu geschaffenen Stellen nicht aus. Das heißt es müssen in jedem Fall Räume innerhalb des Areals zu Büroräumen „umgewidmet“ und umgebaut werden. Das ist die Ausgangssituation.

Nach dem „Durchspielen“ etlicher unterschiedlicher Varianten und deren Folgen blieb als einzige Lösung der Umbau und die Umnutzung der sog. Projektzone, die sich im II. Obergeschoss des Künstlerhauses im Anschluss an den bereits vorhandenen Bürokorridor befindet, übrig. Angesichts der Tatsache, dass die Projektzone im Jahr 2007 insgesamt nur 7 Wochen genutzt wurde – für die Ausstellung „Das Runde muss in das Eckige“ – erscheint die Umwidmung dieses Raumes möglich. Zudem wurde seine „versteckte“ Lage auch vom Bildungsbereich selbst immer wieder als Problem angesehen und die Versuche, Publikum in den Raum zu führen haben trotz umfangreicher Bemühungen eher zu unbefriedigenden Ergebnissen geführt. Angesichts der vielfältigen Raumbedarfe im Künstlerhaus kann dieser Leerstand nicht aufrechterhalten werden und eine andere Nutzung blockieren.

Durch den Umbau der Villa in der Blumenstraße werden sich zudem die Ausstellungsflächen, die im KunstKulturQuartier insgesamt zur Verfügung stehen um ca. 600m² vergrößern. An diesen verbesserten Ausstellungsmöglichkeiten soll und kann der Bildungsbereich partizipieren. Vor diesem Hintergrund scheint die durch den Umbau der Projektzone zunächst stattfindende Reduktion von Ausstellungsflächen für die kommenden 2 Jahre, die dann durch den erfolgten Umbau der Villa mehr als kompensiert wird, durchaus hinnehmbar.

Für diesen Umbauzeitraum gibt es – wie für manch andere Nutzer auch – durchaus Einschränkungen. Dem Bildungsbereich steht als Haupt-Ausstellungsfläche der wie bisher schon genutzte Kopfbau zur Verfügung. Für größere Projekte werden sich bei rechtzeitiger Planung in Abstimmung mit den anderen Partnern im KunstKulturQuartier Lösungen finden lassen. Prinzipiell ist anzumerken, dass die dauerhafte Zuschreibung der alleinigen Nutzung bestimmter Räumlichkeiten durch eine Gruppe/Institution im KunstKulturQuartier nicht mehr vorgesehen ist. Beispielsweise könnte die Präsentation einer Ausstellung wie die Retrospektive zu Horst Schäfer zukünftig in der Villa in der Blumenstraße als dem Ort für regionale Kunst stattfinden.

Vor dem geschilderten Hintergrund gibt es keine vernünftige Alternative zu der geplanten Umnutzung der Projektzone im Obergeschoss des Künstlerhauses, die nunmehr auch schnell umgesetzt werden muss, um den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Dienststelle vernünftige Arbeitsmöglichkeiten zu bieten. Selbstverständlich werden die bislang fest vereinbarten Nutzungen in der Projektzone ermöglicht, aus diesem Grunde kann der Umbau erst Ende April beginnen. Es ist geplant die Projektzone in zwei größere Büroräume mit je 3 Arbeitsplätzen und einem Großraumbüro mit einer Kapazität bis zu 8 Arbeitsplätzen umzubauen. Die Arbeitsplätze im Quartier sollen auch den Büro-Bedarf für die verschiedenen Festivals mit decken.

Umbau der Villa in der Blumenstraße

Ein entscheidender Faktor auch für den langfristigen Erfolg des KunstKulturQuartiers liegt in dem erfolgreichen Umbau der Villa in

der Blumenstraße, um dort möglichst bald regionale Kunst zu präsentieren.

Der gesamte Umbauprozess wird federführend vom städtischen Hochbauamt unter Einschaltung eines externen Architekturbüros (Architekturbüro Vogt) geleitet. Gegenwärtig finden Befunduntersuchungen zu den Bereichen Holz, sowie Putz und Stuck, sowie bauphysikalische Untersuchungen statt. Darüber hinaus wurden Gespräche mit dem Bayerischen Landesamt für Denkmalpflege (BLfD) geführt, ein erstes Brandschutzkonzept und die haustechnischen Planungen bezüglich Elektro-, Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik vorangetrieben. Die Ergebnisse fließen in den jetzt beginnenden Planungsprozess mit weitergehender Detailtiefe ein, der mit der Nutzerseite mit Beteiligung der Kunsthalle, des Kunsthaus sowie des Kunstpädagogischen Zentrums abgestimmt wird.

Die detaillierte Kostenschätzung, die auch für die Förderung durch den bayerischen Staat erstellt wurde und Gesamtkosten von 4,4 Mio. € für den Umbau der denkmalgeschützten Villa zu einer Ausstellungseinrichtung ausweist, bedarf nach derzeitigem Kenntnisstand keiner Korrektur. Nach dem aktuellem Planungsstand wird aufgrund der komplexen Bauaufgabe (Denkmalschutz, Brandschutz, ausreichend Ausstellungsflächen) mit der Fertigstellung des Umbaus bis Mitte 2010 gerechnet.

Die notarielle Eigentumsübertragung der Villa auf die Stadt Nürnberg erfolgte im Laufe des Februars 2008.

Umbau Künstlerhaus

Von großer Tragweite und unverzichtbar für das KunstKulturQuartier ist der sog. 3. Bauabschnitt für das Künstlerhaus. Er umfasst den gesamten hinteren Teil des Hauses mit fast allen Veranstaltungsräumen, den gemeinsamen Garten zwischen Künstlerhaus und Kunsthalle und auch die Dachsanierung der Kunsthalle. Für dieses sehr komplexe Projekt wurden im MIP für 2008 erstmals Planungsmittel bereitgestellt. Hierfür notwendiges Personal wird derzeit vom Hochbauamt gesucht und es kann davon ausgegangen werden, dass noch im Sommer mit dem ersten Schritten der Planung begonnen wird. Unter der Maßgabe, dass seitens des Stadtrates die notwendigen Mittel bereitgestellt werden, könnte von einem Baubeginn im Jahre 2010 ausgegangen werden. Bei einer Bauzeit von mindestens 2 Jahre wäre demnach mit einer Fertigstellung im Jahre 2012 zu rechnen.

Das hat zur Folge, dass das KunstKulturQuartier erst 2012 voll funktionsfähig ist und erst dann seine Arbeit in dem gewünschten Umfang aufnehmen kann. Bis dahin werden Zwischenlösungen in unterschiedlichem Umfang erforderlich sein.

Planung der Abteilung Kunst im KunstKulturQuartier

Die Abteilung ‚Kunst und Ausstellungen‘ wird von der Leitung der Kunsthalle koordiniert und umfasst die Ausstellungsplanung in der Kunsthalle und im Künstlerhaus (Komm-Bildungsbereich und Gastprojekte), die inhaltlich-thematische und organisatorische Einbindung des Kunsthauses sowie die Nutzungskonzeption der Villa in der Blumenstraße 17 als Standort für die sog. Fränkische Galerie. Damit ver-

bunden sind auch Leitungsaufgaben wie die intensive Mitarbeit am Aufbau der Dienststelle KunstKulturQuartier Nürnberg, die Entwicklung von Ausstellungsprojekten und eines Konzepts für die Sammlung fränkischer Kunst.

Ausstellungsplanung 2008

1. Kunsthalle Nürnberg

Die Kunsthalle plant fünf Ausstellungen, die sich auf ganz unterschiedliche Weise mit Architektur und Design, mit realen und fiktiven Lebenswelten befassen. Drei Projekte sind gemäß dem kulturpolitischen Auftrag der Kunsthalle Nürnberg jungen internationalen Positionen gewidmet:

Der französische Künstler **Mathieu Mercier** (*1970) untersucht anhand von selbst gebastelten und industriell gefertigten Haushaltsgegenständen, Lampen, Möbeln, Typografie die Beziehungen zwischen den massenproduzierten Konsumobjekten heute und ihren ästhetischen Ursprüngen in Kunst und Design seit den frühen 1920er Jahren. Es ist seine erste umfassende Werkschau in Deutschland, die in Kooperation mit dem Musée d' Art Moderne de la Ville de Paris organisiert wird. (14. Feb. - 6. April).

Die großformatigen Fotografien von **Beate Gütschow** (*1970) werden mittels Computer digital aus vielen Einzelbildern sorgfältig komponiert und spannen den Bogen von der Idylle arkadischer Landschaften bis zu den Steinwüsten zerfallender Metropolen. Die Ausstellung Ganz woanders erfolgt in Zusammenarbeit mit dem Haus am Waldsee in Berlin (24. April - 15. Juni).

Mit den rasanten gesellschaftlichen und kulturellen Umbrüchen in China befasst sich am Jahresende die in Gouangzhou geborene Künstlerin **Cao Fei** (*1978). Zentral in ihren Fotoserien, Internetprojekten, Videofilmen und Installationen sind die Themen des sozialen und ökonomischen Wandlungsprozesses auf dem Land wie auch in den Metropolen. Es ist die erste umfassende Einzelausstellung der chinesischen Künstlerin in Deutschland (4. Dez. 2008 - 1. Feb. 2009).

Den thematischen Schwerpunkt mit Bezug auf ein gewichtiges Alleinstellungsmerkmal der Stadt Nürnberg bildet vom 6. Juli bis 31. August 2008 die Ausstellung **Das Gelände**. Sie versammelt u.a. Arbeiten von Winfried Baumann, Ross Birrell, Claus Föttinger, Susanne Kriemann, Bernhard Prinz, Jürgen Teller und Artur Zmijewski, die sich auf individuelle Weise und aus eigener Initiative mit dem ehemaligen Reichsparteitagsgelände in Nürnberg auseinandergesetzt haben. Die vorgestellten Werke werfen Fragen auf nach dem Verhältnis von historischer Aufladung und heutiger Nutzung des Geländes, nach der Relation (auto)biografischer Aspekte zu solchen von kollektiver und nationaler Bedeutung oder danach, welche künstlerischen Formen und Mittel im Umgang mit diesem Thema überhaupt möglich sind. Die Ausstellung wird begleitet von dem Symposium SchattenOrt (4.-6. Juli; Organisatoren: Schauspiel am Staatstheater Nürnberg und Institut für Theater- und Medienwissenschaft der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg) sowie von temporären künstlerischen Interventionen auf dem Gelände (Konzept: GrashalmInstitut).

Eine weitere Ausstellung mit lokalem Bezug ist der 1954 in Nürnberg geborenen, in New York lebenden **Kiki Smith** gewidmet (vom 18. Sept. bis 16. Nov.). Thematisch umspannt die Ausstellung Her Home das Leben der Frau von der Geburt bis zum Tod und zeigt ein metaphernreiches Spektrum von Lebensweisen jenseits der Ehe auf. Dabei setzt Kiki Smith eine Vielzahl von Kunstgattungen und Materialien ein:

Skulpturen aus Porzellan, Gips und Bronze wechseln mit großformatigen Zeichnungen, Drucken, Fotografien, Glasarbeiten oder Tapeten.

2. Künstlerhaus 2008

2.1. KOMM-Bildungsbereich und Gastprojekte

Der KOMM-Bildungsbereich plant im Jahr 2008 insgesamt drei Ausstellungen, die sich mit der Reportagefotografie beschäftigen: Erster Höhepunkt war die Retrospektive des Nürnberger Kulturpreisträgers **Horst Schäfer** und seine erstmals öffentlich gezeigte Serie „**Nürnberg|New York**“ anlässlich des 75. Geburtstages des Fotografen. Im Mai plant der Bildungsbereich eine Ausstellung mit **Rüdiger Glatz**, der zu den Shootingstars der künstlerischen Reportagefotografie zählt. Und am Jahresende wird mit **Günter Derleth** und **Rudi Ott** die Lochkamerafotografie der Digitalfotografie in der Ausstellung „**Tierisch Menschlich**“ gegenübergestellt.

In Kooperation mit der „**Kopfrechenweltmeisterschaft für Schülerinnen und Schüler**“ plant der KOMM-Bildungsbereich im *Jahr der Mathematik* eine Ausstellung mit dem Titel „**Form und Formel**“ (2. Okt. bis 16. Nov.). die Ausstellung wird sich mit künstlerischen Arbeiten aus der bildenden Kunst, Architektur, Fotografie und Musik und ihrer mathematischen Vorgaben auseinandersetzen.

Neben dem Bildungsbereich nutzen auch folgende **Gastprojekte** die Ausstellungsflächen im Kopfbau des Künstlerhauses:

- Anlässlich des Filmfestivals Türkei/Deutschland 2008 wird die aus Istanbul stammende, siebenköpfige Künstlergruppe „Hafriyat“ Gemälde und Videoarbeiten auf der Ausstellungsfläche im Kopfbau zeigen. Sowohl dort als auch in der Projektzone im 2. OG findet die Ausstellung „Istanbul 7 - Stadtverbindungen“ statt, die in Kooperation zwischen Künstlerhaus und dem Kunstmuseum Erlangen, dem Verein Erbes e.V. und dem Interforum e.V. organisiert wird (27. Feb. bis 9. März).

- „Bewegte Bilder - Ahoi Nachbarn“ ist ein grenzüberschreitendes EU-Projekt, bei dem ein Fotoalbum von einer Person zur nächsten weiterwandert und den Kern eines sich ständig erweiternden Netzwerkes bildet (20. März bis 30. März)

- Die Jugendinformation bereitet eine Ausstellung zur Information über das „freiwillige kulturelle Jahr“ für Jugendliche vor (24. April bis 18. April).

2.2. Kunsthaus Nürnberg

Das Kunsthaus Nürnberg bespielt 2008 die Ausstellungsflächen im EG des Künstlerhauses K4 und stellt mit durchschnittlich sieben Ausstellungen pro Jahr verschiedene Positionen zur zeitgenössischen Kunst - insbesondere der Region - vor.

In diesem Jahr kann **das Kunsthaus sein 30-jähriges Bestehen feiern** und wird dies im September 2008 mit der Präsentation ausgewählter Arbeiten, die speziell zum Jubiläum entstehen werden und ein facettenreiches Spektrum der Metropolregion bieten, begehen.

Ein weiterer Höhepunkt ist die Retrospektive zu der in Nürnberg geborenen und in Tel Aviv lebenden Künstlerin **Ruth Schloss**, deren umfangreiches Oeuvres hier mit rund 100 Werken einen detailreichen Überblick gewährt, darüber hinaus aber auch einen anspruchsvollen Einblick in das Leben einer Künstlerin bietet, die vor 60 Jahren nach Tel Aviv emigrieren musste. Die Ausstellung entsteht in der Zusammenarbeit mit dem Amt für Internationale Beziehungen.

Das Highlight im Sommer bildet wie jedes Jahr die Ausstellung zur Verleihung des Kunstpreises der Nürnberger Nachrichten. Zum Jahresabschluss wird mit einer Ausstellung, die in Kooperation mit dem Kulturreferat entsteht und dem Themenfeld der „**Betenden Hände**“ von Albrecht Dürer gewidmet ist, ein weiterer Höhepunkt gesetzt.

Ausstellungsplanung
Übersicht 2008*

	Kunsthalle	Künstlerhaus: KOMM-Bildungsbereich	weitere Aus- stellungen	Kunsthau Nürnberg
Januar	Peter Zimmermann. Wheel & Julius Popp. Bit.fall	Horst Schäfer. Nürnberg/New York, Retrospektive		BBK-Mitglieder
Februar	Mathieu Mercier	Horst Schäfer. Nürnberg/New York, Retrospektive	Tür- kei/Deutsch. Stadtverbin- dung	BBK-Mitglieder
März	Mathieu Mercier		Tür- kei/Deutsch. AHOI Nach- barn	
April	Mathieu Mercier Beate Gütschow.		Freiwilligen Jahr - Ju- gendinfo	Tanzen 08
Mai	Beate Gütschow	Rüdiger Glatz, Fotografie	Freiwilligen Jahr - Ju- gendinfo	Ron Aloni - Peter Kampehl
Juni	Beate Gütschow	Rüdiger Glatz, Fotografie		Ron Aloni - Peter Kampehl Ruth Schloss
Juli	Das Gelände			Ruth Schloss Kunstpreis der NN.
August	Das Gelände.			Kunstpreis der NN
September	Kiki Smith. Her Home			30 Jahre Kunst- haus Nürnberg
Oktober	Kiki Smith. Her Home	Form & Formel		30 Jahre Kunst- haus Nürnberg Debütantenaus- stellung des BBK
November	Kiki Smith. Her Home	Form & Formel Derleth / Ott		Debütantenaus- stellung des BBK Dürer-Projekt: „Betende Hände“
Dezember	Cao Fei	Derleth / Ott		Dürer-Projekt: „Betende Hände“

*Stand:
5.02.2008

Planung der Abteilung Kultur im KunstKulturQuartier

Im Wesentlichen beruhen die Planungen des Jahres 2008 auf den Planungen der einzelnen Einrichtungen dieser Sparte, die im Vorjahr angelegt waren. Auswirkungen des neu zu formierenden Teams auf die Veranstaltungsangebote sind frühestens 2009 zu erwarten.

Grundsätzlich wird es in 2008 das Ziel sein, die unterschiedlichen Teile der Sparte Kultur & Theater zusammenzuführen, gemeinsames Arbeiten aufzunehmen und Inhalte abzustimmen.

Inhaltliche und strukturelle **Zusammenarbeit** des **Filmhauses**, des **Künstlerhauses** und der **Tafelhalle** findet bereits bei drei Großveranstaltungen statt: beim Filmfestival Türkei/Deutschland und während des Großraumfestivals „tanzen!08“. Initiiert vom Kulturreferat und zusammen mit dem Partner Kunsthaus e.V. wird gemeinsam an einem Programmpaket „Betende Hände“ als Dürerschwerpunkt 2008 gearbeitet.

Zudem prägen Folgen von Baumaßnahmen, bzw. Vorplanungen für Baumaßnahmen die Planungen: die renovierte Tafelhalle wird ab Ende April (bis Dezember 2009) gemeinsam mit dem Schauspiel des Staatstheaters bespielt, im Künstlerhaus beginnen die Detailplanungen für den sogenannten 3. Bauabschnitt, der im Wesentlichen die Veranstaltungsräume und deren Peripherie sanieren und verbessern soll. Das Zusammenwachsen der verschiedenen Sparten des KunstKulturQuartiers wird befördert durch die Einrichtung gemeinsamer Arbeitsplätze aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Künstlerhaus. Baulich erwähnenswert ist noch die Verbreiterung des Treppenaufgangs von der NürnbergInfo in das Künstlerhaus – eine kleine Maßnahme mit großer Wirkung, die die Erschließung des Gesamtkomplexes einladend und logischer macht.

Inhaltliche Schwerpunkte setzt das **Filmhaus** 2008 u.a. mit der Werkchau zu Thomas Schadt, den Lateinamerikafilmtagen, dem Thema „Kino und Revolte“ im Mai, Fellini und Musik (Nino Rota), OpenEyes, Deutsch/Deutsche Kinowelten sowie den 1.Griechischen Filmtagen. Außerhalb des eigenen Hauses ist das Filmhaus an der Medienkunst-Ausstellung Out of Darkness im Kunstbunker mit Zeichentrickfilmen beteiligt und veranstaltet Sommerfilmnächte (Klarissenplatz) und den Nürnberger Part des Sommernachtsfilmfestival.

Im **Künstlerhaus** spielen, neben den oben erwähnten Kooperationen, die Aktivitäten der vielfältigen dort engagierten Gruppen sowie die gemeinsamen Projekten mit unterschiedlichen Partnern die gewohnte Rolle. Unter vielem anderen sind das z.B. das Theater 4 mit einer neuen Produktion, der Kulturgarten mit kulturbegleitetem „Public Viewing“ zur Fußball-Europameisterschaft, die Eröffnung des NN-Kunstpreises, Konzerte von Seniorenschören, das Festival Endzeit, Mischen – die Kinder- und Jugendkulturtag des Bezirks Mittelfranken oder die WM im Kopfrechnen. Mit dem Soulweekender und einem Fest der Liebe (mit Robocop Kraus) geht das Jahr zu Ende.

Nach nur wenigen Monaten „eigenem“ Spielbetrieb, stellt sich die **Tafelhalle** auf die gemeinsame Zeit mit den Kollegen des Staatsschauspiels ein. Bis dahin prägen Vorstellungen im Rahmen des Kindertheaterfestivals „panoptikum“, des Filmfestivals Türkei/Deutschland,

Gastspiele im Rahmen von tanzen!08 sowie die ambitionierten Tanz-, Theater- und Musikreihen das Bild. An der begonnenen Profilbildung im neu renovierten Haus soll bis zum Jahr 2010, wenn das Staatsschauspiel wieder in seine eigenen Räume gezogen ist, im eingeschränkten Umfang weiter gearbeitet werden.

Das Programm des Festivals **st. katharina open air** setzt 2008 verstärkt auf „Nürnberg-Premieren“ und bezieht erstmalig auch die Film umfangreicher ein.

II. Kunsthalle Nürnberg - Rückblick auf 2007

1. Strukturdaten

Als einziges städtisches Institut hat die Kunsthalle Nürnberg den Auftrag, wechselnde Ausstellungen deutscher und internationaler zeitgenössischer Kunst in Nürnberg durchzuführen sowie deren Inhalte und Themen durch Kataloge, Führungen und andere begleitende Angebote den Bürgern und Bürgerinnen in der Monopolregion zu vermitteln. Weitere Aufgaben sind die jährliche Vergabe der Atelierförderung, die Bereichsförderung bildender Kunst sowie Verkauf und Abrechnung von Kulturausweisen.

1.1. Personalstruktur

Bis 31. Dez. 2007 sah der Stellenplan 7,06 Stellen vor, verteilt auf 9 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, davon 3 in Vollzeit, 6 in Teilzeit. Der Anteil der weiblichen Beschäftigten betrug 66,66%.

1.2. Finanzstrukturdaten

Die vorläufigen budgetwirksamen Erlöse 2007 weisen zum Stichtag 23.01.2008 eine Einnahmesteigerung um 79,41 5% (32.082 €) gegenüber dem Planansatz 2007 (40.400 €) aus, die hauptsächlich aus Zuschüssen und Kostenanteilen bei zwei Ausstellungs-kooperationen stammen (Romantischer Konzeptualismus und Rachel Harrison).

Auf der Ausgabenseite weisen die vorläufigen budgetwirksamen Kosten 2007 (429.592 €) gegenüber dem Planansatz (334.800 €) eine Ausgabensteigerung um 28,31% (94.792 €) auf, die ebenfalls durch die oben genannten, vergleichsweise teuren Ausstellungen verursacht wurden.

Das vorläufige Budgetergebnis 2007 ist positiv und beträgt 72.343 € (Stichtag). Allerdings sind in diesem Übertrag noch Abgrenzungsposten zu berücksichtigen. Auch sind die Versicherungsprämien für 2007 von RA noch nicht abgebucht worden.

Finanzstrukturdaten

2008

Stand 23.01.2008

	Euro	Euro	%
Gesamt	Ansatz 2007	RE 2007 vorl.	Abweichung
Erträge	43.864 -	83.390 -	+ 90,11
Personalaufwendungen (aktiv + passiv)	363.094	353.235	- 2,72
sonstige Aufwendungen*)	484.002	509.869	+ 5,34
Gesamtaufwendungen	847.096	863.104	+ 1,89
Städt. Finanzierungsanteil	803.232	779.714	-2,93
Budget			
Budgetwirksame Erlöse	40.400 -	72.482 -	+ 79,41
Budgetwirksame Kosten (ohne Pers.K.)	334.800	429.592	+ 28,31
Budgetwirksame Veränderungen	16.900 -	15.125 -	- 10,50
Budgetwirksames Ergebnis höchstzulässiger Finanzierungsbedarf	294.400	357.111	+ 21,30
tatsächlicher Finanzierungsbedarf		357.111	
Budgetergebnis (Übertrag)		72.343 -	
Budgetergebnis Vorjahr		119.928 -	

*) einschl. Zuschüsse, Zinsaufwendungen, ILV, Verwaltungskostenerstattungen, Abschreibungen, Transferaufw., budgetwirksame Veränderungen ect.
Das Budgetergebnis aus 2007 wird sich noch verändern, da zum Stichtag noch nicht alle aktuellen Buchungen vorlagen.

1.2.1. Budgetübertrag Vorjahr

Der positive Budgetübertrag 2006 betrug 119.928,24 €. Er wurde wie im Jahreskontrakt 2007 vereinbart, für Abgrenzungsposten, Bodensanierung, neue Fenster im Verwaltungstrakt und für Mehrkosten der Ausstellungen „Romantischer Konzeptualismus“ und Rachel Harrison verwendet.

1.2.2. Verwendung des Budgetübertrages 2007

Das vorläufige Budgetergebnis 2007 beträgt voraussichtlich 72.343 €. Nach Abzug der Abgrenzungsposten (voraussichtlich 3.000,--) und der noch an RA zu leistenden Ausstellungsversicherungen 2007 (ca. 7.000,--) soll der positive Budgetübertrag größer als 3% für eine Beschattung über dem Glasdach des Treppenhauses verwendet werden (Sauna-Temperaturen an sonnigen Tagen/ca.15.000,--) sowie für die Mehrkosten der großen Thementausstellung zum ehemaligen Reichsparteitagsgelände, die einen Schwerpunkt im Programm bildet (insgesamt ca. 45.000,--, da jetzt fünf Ausstellungen in 2008).

2. Leistungsdaten/Statistik

2.1. Rückblick auf Ausstellungen 2007

Die Kunsthalle Nürnberg hat im Jahr 2007 vier attraktive Ausstellungen einschließlich der begleitenden Kataloge, Führungen, Vorträge, Workshops und Kunstgespräche produziert und organisiert.

Zwei Ausstellungen haben bzw. hatten noch eine weitere Station:

- Die Ausstellung von **Ina Weber: Von Bauhaus zu Real über Lidl und Minimal** wird diesen Sommer leicht modifiziert in **Kassel** gezeigt (Kunstverein, Kunsthalle Fridericianum)

- und **Romantischer Konzeptualismus** war vom 14. Sept. bis 1. Dezember 07 in der Bawag Foundation in **Wien** zu sehen.

Neben den langfristig geplanten Ausstellungen hat die Kunsthalle Nürnberg 2007 noch zwei zusätzliche Ausstellungen im Projektraum und Foyer ausgerichtet. Einmal zum 40-jährigen Bestehen mit Plakaten aus dem Archiv, die einen Querschnitt durch die Programme von 1967-2007 boten, und zum Anderen wurde parallel zu Peter Zimmermann am Ende des Jahres eine Installation des Nürnberger Künstlers Julius Popp im Schaufenster gezeigt, die viele Passanten anlockte.

The Most Contemporary Picture Show, Actually

René Daniëls - Michael Krebber - Klaus Merkel bis 28.01.2007 (Eigenproduktion)

Ina Weber. Von Bauhaus zu Real über Lidl und Minimal

22. Feb. - 15. April 2007 (Eigenproduktion; weitere Station: Kasseler Kunstverein in 2008)

Romantischer Konzeptualismus

10. Mai - 15. Juli 2007 (Eigenproduktion; weitere Station: Bawag Foundation Wien)

Rachel Harrison. Voyage of the Beagle

15. Sept. - 4. Nov. 2007 (in Kooperation mit Migros Museum für Gegenwartskunst, Zürich)

Peter Zimmermann. wheel

Julius Popp. bit.fall (Projektraum)

29. Nov. 2007 - 27. Jan. 2008 (Eigenproduktionen)

Die Ausstellungen in der Kunsthalle Nürnberg erhalten Aufmerksamkeit über die Region hinaus; eine Liste der überregional/internationalen Pressemeldungen und Besprechungen ist deshalb als Anhang beigefügt.

2.2. Weitere Aktivitäten in 2007

Neben der Feier zum 40-jährigen Bestehen der Kunsthalle Nürnberg und dem 10-jährigen Bestehen ihres Fördervereins Contemporaries e. V. gab es eine Kooperation mit dem Filmhaus und regelmäßige Kunstgespräche „Reden über Kunst“, zu denen gemeinsam mit der Evangelischen Stadtakademie eingeladen wird.

Die Leitung der Kunsthalle war intensiv eingebunden in Besprechungen und einen Workshop, die sich mit der Raumnutzung und Restaurierung der Villa in der Blumenstraße 17 für die Präsentation u.a. der Sammlung fränkischer Kunst befassten.

2.3. Statistik

	2007	2006
Ausstellungen	4,0	4,0
Besucherzahlen	13.910	10.464
Schließzeit wg. Bodenrenovierung R5	23.7.-30.8.2007	---
Publikationen	4	4
Führungen mit KPZ /KuH	76	76
Lehrerfortbildungen	5	-
Unterrichtseinheiten KPZ	23	24
Gehörlosenführungen	4	9
Sonstige Veranstaltungen (z.B. Workshops, Vorträge, Lesungen, Künstlergespräche, Kinderkunstwerkstatt)	18	20
Atelierförderung	Summe der vergebenen Mittel 25.600,--€ Geförderte Künstler: 33	Summe der vergebenen Mittel 25.530 € Geförderte Künstler: 37

2.4 Kulturausweise

Schüler und Senioren haben die Möglichkeit, die kulturellen Einrichtungen der Stadt Nürnberg mit Jahreseintrittskarten zu Sonderkonditionen zu besuchen. Für die Ausgabe und Abrechnung der Schülerkulturkarten ist ausschließlich die Kunsthalle Nürnberg zuständig. Die Ausgabe der Senioren ausweise erfolgt in Zusammenarbeit mit dem Bürgerinformationszentrum, Seniorenamt und den Außenstellen der Stadtverwaltung, die Abrechnung und Mittelverteilung der Erlöse an die beteiligten Kultureinrichtungen erfolgt wiederum durch die Kunsthalle.

Seit 1.1.2007 gibt es für Behinderte ab einem Behinderungsgrad von 50% die Möglichkeit eine Kulturkarte für 12,--€ /6,--€ zu erwerben. Der Verkauf und die Abrechnung ist identisch mit der Kulturkarte für Senioren.

Der Verkauf der Schülerkulturkarten stieg gegenüber 2006 um 4,19%, der Verkauf der Seniorenkulturkarten ging 2007 nochmals um 204 Karten zurück auf 627 Stück. Dieser Rückgang um wiederum 24,55 % resultiert aus der Preiserhöhung von 2004. Die Gesamteinnahme 2007 aus dem Verkauf betrug 11.286,--€

Schülerkulturkarten 2007	5.102 Stück	5,-- €	25.510,-- €
Schülerkulturkarten 2006	4.897 Stück	5,-- €	24.485,-- €
Schülerkulturkarten 2005	5.094 Stück	5,-- €	25.470,-- €
Schülerkulturkarten 2004	4.920 Stück	5,-- €	24.600,-- €
Schülerkulturkarten 2003	4.690 Stück	5,-- €	23.450,-- €

Seniorenkulturkarten 2007	627 Stück	18,-- €	11.286,-- €
Seniorenkulturkarten 2006	831 Stück	18,-- €	14.958,-- €
Seniorenkulturkarten 2005	1.065 Stück	18,-- €	19.170,-- €
Seniorenkulturkarten 2004 (bis 18.04.04)	1.189 Stück	9,-- €	10.701,-- €
Seniorenkulturkarten 2004 (ab 20.4.04)	694 Stück	18,-- €	12.492,-- €
Seniorenkulturkarten 2003	2.018 Stück	9,-- €	18.162,-- €
Behindertenkulturkarten 2007	183 Stück	12,-- €	2.196,-- €
Behindertenkulturkarten 2007 NP	29 Stück	6,-- €	234,-- €

Damit wurden die vom Stadtrat beschlossenen Mehreinnahmen von 20.000,-- erneut nicht erreicht.

2.5. Atelierförderung 2007

Die Mittel für die Atelierförderung dienen einer anteiligen Finanzierung von Ateliers, Werkstätten und Projekten einheimischer bildender Künstler. Die Organisation und Koordination liegt bei der Kunsthalle Nürnberg. Die Vergabe der Fördermittel erfolgt einmal jährlich durch den Kulturausschuss des Stadtrates auf Empfehlung einer Jury, die aus Vertretern der Nürnberger Künstlerverbände besteht. Die Fördermittel 2007 wurden durch Stadtratsbeschluss erhöht auf 25.600,-- €. Auf der Grundlage der in 2003 überarbeiteten Richtlinien wurden 56 Anträge gestellt und die Atelierförderung an 33 Künstler/Innen vergeben.

KUNSTHALLE NÜRNBERG
Pressespiegel überregional 2007

(Nicht aufgelistet sind jeweils AZ, NN, NZ, Main-Echo, Aschaffenburg; Donau Kurier, Ingolstadt; Der neue Tag, Weiden; Nordbayerischer Kurier, Bayreuth; Fränkischer Tag, Bamberg - also die Printmedien, die freundlicherweise über jede Ausstellung berichten)

Ina Weber. Von Bauhaus zu Real über Lidl und Minimal
Süddeutsche Zeitung, München, 01. März 2007, Seite 16
Bayerische Staatszeitung, 16. März 2007, Seite 17
AZ München, 22. März 2007, Seite 38
Kunstquartal, Ostfildern, I/2007, Seite 197
art Kunstmagazin, Hamburg, April 2007, Seite 100
Bayr. Rundfunk, TV-Sendung „Capriccio“ am 29.03.07

Romantischer Konzeptualismus

Frankfurter Allgemeine Zeitung, 02.Mai 2007, Seite 41
Monopol, Berlin, Mai 2007, Seite 112
art Kunstmagazin, Hamburg, Mai 2007, Seite 87
Kunstquartal, Ostfildern, II/2007, Seite 197
Süddeutsche Zeitung, München, 10. Mai 2007, Seite 39
Welt am Sonntag, München, 13. Mai 2007
Artist, Bremen, Juni 2007, Seite 12
Süddeutsche Zeitung, München, 01. Juni 2007, Seite 18
M Art, München, Juni 2007, Seite 52
Kulturspiegel, Hamburg, Juni 2007, Seite 30
Kunstzeitung, Regensburg, Juni 2007, Seite 30
art Kunstmagazin, Hamburg, Juli 2007, Seite 105, 108
Kulturspiegel, Hamburg, Juli 2007, Seite 53
Kunstabulletin, Luzern, Juli 2007, Seite 64
art forum, New York, Okt. 2007, S. 385-386
Texte zur Kunst, Berlin, Heft 654, Mai 2007, S. 25

Rachel Harrison. Voyage of the Beagle

Kunstquartal, Ostfildern, IV/2007, Seite 206
M Art, München, September 2007, Seite 58
Kunstzeitung, Regensburg, September 2007, Seite 23
Leporello, Würzburg, September 2007, Seite 7
Frankenpost, Hof, 13.September 2007, Seite 20
Bayerische Staatszeitung, München, 21.September 2007, Seite 28
Süddeutsche Zeitung, München, 29./30.September 2007, Seite 22
Frankfurter Allgemeine Zeitung, 28.September 2007, Seite 43
Süddeutsche Zeitung, 26.Oktober 2007, Seite 22
Frieze, New York, Oktober 2007, Seite 232-237
Kunstforum International, Berlin, Mai 2007, Seite 196

**Peter Zimmermann. wheel &
Julius Popp. bit.fall**

Kunstquartal, Ostfildern, IV/2007, Seite 206
M Art, München, September 2007, Seite 58
Süddeutsche Zeitung, München, 30.November 2007, Seite 18
M Art, München, Dezember 2007, Seite 46
Frankfurter Allgemeine Zeitung, Frankfurt, 30.November 2007, Seite 43
Monopol, Berlin, Jan. 2008, S.135

Jahreskontrakt 2008 des KunstKulturQuartiers

hier: Rückblick auf das vergangene Jahr bzw. Planungen 2009

B e s c h l u s s

des Kulturausschusses

vom 7. März 2008

- öffentlicher Teil -

- einstimmig beschlossen -

- I. Der Kulturausschuss stimmt dem Jahreskontrakt 2008 des KunstKulturQuartiers unter dem Vorbehalt zu, dass die Vorhaben und Veranstaltungsplanungen im Hinblick auf ein zu entwickelndes Raum- und Nutzungskonzept des KuKuQ und hinsichtlich des zu realisierenden 3. Bauabschnittes veränderbar bleiben.

II. Referat VIII

Der Vorsitzende
i. V.

Die Referentin

Die Schriftführerin

gez.

gez.

gez.

Bungartz

Prof. Dr. Lehner

Martin